



23. JULI 2015

AUSGABE 15, 2015

*„Der eine
wartet, dass die
Zeit sich
wandelt, der
andere packt sie
kräftig an und
handelt.“*

Dante Alighieri

Gelungene Unterstufenparty



Am 3.7.2015 fand unter dem Motto „Hawaii“ eine weitere Unterstufenparty statt. Die SV hatte eine Menge attraktiver Spiele und Musik vorbereitet. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Alle hatten viel Spaß und genossen sichtlich den Abend. Ein ganz großes Dankeschön an **alle Mitglieder des SV-Vorstands** für die tolle Organisation und Durchführung und an die Stadt Bad Vilbel und die Mitarbeiter des Jugendzentrums für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten. Ebenso Dank an die Aufsicht führenden Lehrerinnen **Frau Merbach, Frau Stellflug, Frau Wollenhaupt und Frau Vieth**. Wir sind gespannt auf das nächste Motto!! (Km)

Jugenddrama

Alexandra, die Protagonistin des Jugenddramas „Vorsicht zerbrechlich“, das am 14.07. von dem **WU-Kurs „Darstellendes Spiel II“ der 8. und 9. Klassen** in



der Mensa aufgeführt wurde, ist ein Mädchen mit einer sehr zerbrechlichen Seele. Nicht nur in der Schule ist sie eine Außenseiterin, auch in ihrer Familie hat sie nicht das liebevolle und behütete Zuhause, das sich Jugendliche eigentlich wünschen. In Rückblenden erzählt sie von ihrem bewegten Leben und zieht so die Zuschauer mit in einen Teufelskreis aus Gewalt und Einsamkeit.

Der DS-Kurs unter der Leitung von **Frau Nord** hat sich diesem schwierigen Thema angenommen und nach monatelanger Probenarbeit zwei Aufführungen, eine vormittags für die 8. Klassen und eine am Abend für interessierte Eltern und Lehrkräfte, in der Mensa erfolgreich auf die Bühne gebracht. (Nd)

Jugend trainiert für Olympia

Wie in den vergangenen Jahren war auch diesmal das Georg-Büchner-Gymnasium am 15.7. mit vier teilnehmenden Mannschaften die am stärksten



vertretene Schule beim landesweiten Regionalentscheid „Jugend trainiert für Olympia“ in der Rhythmischen Sportgymnastik. Und wieder einmal hatte Ulrike Anders die 19 Schülerinnen auf den Punkt genau vorbereitet, so dass in der Gymnastik-Hochburg Dreieich-Sprendlingen beachtliche Erfolge erzielt werden konnten.

Im Wettkampf IV (11-13 Jahre) mussten die Mädchen vor dem eigentlichen Gymnastikwettkampf eine Sonderprüfung ablegen und ihr Können in den Disziplinen Standweitsprung, Seilspringen und Hula-Hoop-Kreisen unter Beweis stellen. Hier erreichten die GBG-Schülerinnen den 2. Platz. Die 2. Mannschaft des GBG belegte in dieser Altersklasse den vierten Platz.

Im Wettkampf III (12-15 Jahre) zeigte die Mannschaft des GBG Übungen mit Seil, Keulen und Band. Hoch konzentriert konnte sie die gesamte Konkurrenz hinter sich lassen. Zu der erfolgreichen Siegermannschaft gehören **Alina Daniel (8c), Leonie Dengler (8d), Lara Kühn (8b), Jana Reimer (9d) und Luisa Singer (7b)**.

Im Wettkampf II (14-17 Jahre) turnte unsere Mannschaft ebenfalls hervorragende Übungen mit Seil, Keulen und Band. Allerdings war hier die Konkurrenz von der Ricarda-Huch-Schule in Sprendlingen mit Top-Gymnastinnen zu stark, so dass die Schülerinnen mit dem 2. Platz zufrieden sein mussten. (Su)

Projekt „Green Team“

Anstatt der Natur für die Dinge, die sie uns schenkt, dankbar zu sein, gehen wir mit diesen verschwenderisch um und produzieren zusätzlich Stoffe, die die Natur schwerwiegend belasten. Dies kann so nicht weitergehen, da unsere Welt am Ende ihrer Kraft ist und jetzt ist es an uns, etwas zu ändern.

Mit dem Problem des Klimawandels und seinen Lösungsmöglichkeiten haben wir uns im **PoWi-Vorleistungskurs E-Phase** von **Frau Nord** gründlich beschäftigt und auch bemerkt, dass zu viele Menschen nur reden, anstatt zu handeln. Daher



hat unser Kurs gemeinsam mit Frau Nord unter dem Namen „Green Team“ ein Projekt entwickelt, mit dem wir vor allem jüngeren Schülern zeigen können, wie jeder von uns auch im Alltag etwas zum Umweltschutz beitragen kann, denn letztendlich liegt die Zukunft der Welt auch in

unseren Händen. Mit kindgerecht gestalteten Präsentationen und interaktiven Vorträgen haben wir in den 5. und 6. Klassen den sehr interessierten Schülerinnen und Schülern sowohl die Situation der Erde als auch vielfältige Handlungsmöglichkeiten vorgestellt, damit die Natur, wie wir sie kennen, auch noch weiteren Generationen erhalten bleibt. **(Melinda Schiller, E2)**

Besuch beim Arzneimittel-Hersteller Engelhard

Am Freitag den 03.07.2015 besuchten die beiden **Chemie-LKs Q2** von **Frau Cibis** und **Herrn Orthmann** das Pharmaunternehmen Engelhard Arzneimittel. In einem Konferenzraum wurden wir in die Entstehung und Entwicklung von Engelhard Arzneimittel eingeweiht. Das Unternehmen, das 1872 als kleine Apotheke entstand, entwickelte sich im Laufe der Jahre zu einem internationalen pharmazeutischen Unternehmen. Bis heute ist es ein mittelständiges Familienunternehmen. Das älteste Produkt ist Isla moos® und das bekannteste Prospan® Hustensaft - zwei freiverkäufliche, apothekenpflichtige Arzneimittel.

Bevor wir in zwei Gruppen aufgeteilt wurden, um an Führungen durch die Produktion und den Versand teilzunehmen, wurde uns präsentiert, wie man erfolgreiche Bewerbungen schreibt, da dies besonders später im Berufsleben von Vorteil sei.



Anschließend wurde die eine Gruppe durch das nebenan befindliche Gebäude geführt, in dem der Versand erfolgt. Hier erwarteten uns riesige, verschiebbare Regale mit großen Kartons, in denen die Produkte verpackt sind. Außerdem bekamen wir

interessante Informationen, auf welchem Wege Arzneimittel zur Apotheke gelangen. Alleine in Deutschland beliefert Engelhard über 21.000 Apotheken mit Arzneimitteln. Darüber hinaus versendet das Unternehmen seine Produkte per Schiff oder LKW in über 100 Länder.

Nach dem Gruppenwechsel ging es für uns nun endlich in den Bereich der Produktion, wo die Hygiene eine wichtige Rolle spielt. Deshalb mussten wir Haarhauben, Kittel und Schuhüberzieher tragen (wir sahen dementsprechend lustig aus). Die Produktion umfasst sowohl die Herstellung der Arznei als auch die der Verpackung. In einem separaten, sterilen Raum, in dem zusätzlich Luftdruck erzeugt wird, werden alle Wirkstoffe mit speziellen Waagen genau abgewogen. Die Arzneien werden in Gefäßen hergestellt, die ein Volumen von 2.500 bis 10.000 Litern haben. In einem Raum kam uns der in Erinnerung gebliebene Geruch von Efeu entgegen und wir fühlten uns alle in die Zeit unserer Kindheit mit dem Prospan® Hustensaft zurückversetzt. Für die Verpackungen werden unterschiedliche Maschinen eingesetzt, die für das Abfüllen von Cremes, Säften und Tabletten sorgen. Es arbeiten immer mehrere Angestellte an einer Maschine, um sofort reagieren zu können, falls etwas nicht ordnungsgemäß funktioniert. Da die Maschinen sehr laut sind, tragen die Angestellten Ohrstöpsel.

Aus unserer Sicht war es ein gelungener Ausflug und trotz der Hitze ein schöner und interessanter Tag bei Engelhard Arzneimittel.

Dante Abbott, Nadine Krüger (Chemie-LK Q2; Ci)